

Der Biolandbau entwickelt sich weiter

Im Frühjahr nahm der vom Bioland-Präsidium berufene Bundesfachausschuss „Grundlagenarbeit“ seine Arbeit auf. Vor allem die zeitgemäße Weiterentwicklung des organisch-biologischen Landbaus bewegt die sieben Mitglieder. Der Ausschuss erhofft sich viele Impulse im Austausch mit den Bioland-Gruppen. Im Folgenden berichten Jan Plagge und Sepp Braun von den Zielen des Ausschusses.

Die Systeme ökologisch wirtschaftender Betriebe vereinfachen und spezialisieren sich zunehmend. Insbesondere vielhörsige Marktfurchtbetriebe entfernen sich von Kreislaufsystemen, Fruchtfolgen werden einseitiger, der Leguminosenanbau nimmt ab. Sind dies Anzeichen, dass unsere Prinzipien heute weniger gelten als noch vor 20 Jahren? Wo steht der Biolandbau heute? Im Vortrag der Bioland-Richtlinien heißt es:

„Die gemeinschaftliche Aufgabe des organisch-biologischen Anbaus besteht darin:

- die natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft zu pflegen;
- Lebensmittel mit hohem gesundheitlichen Wert zu erzeugen;
- aktiven Natur- und Artenschutz zu betreiben;
- Umweltbelastungen zu vermeiden;
- Nutztiere artgerecht zu halten;
- einen Beitrag zu leisten zur Lösung der weltweiten Energie- und Rohstoffprobleme;
- die Grundlage für die Erhaltung und Entwicklung freier bäuerlicher Strukturen zu schaffen.“

Dass in vielen Bereichen diese Prinzipien, die auch vor 20 Jahren ähnlich formuliert waren, heute strenger und bewusster gelebt werden als in den Anfängen der Bio-Bewegung, bestätigen immer wieder Bioland-Pioniere. Gute Beispiele sind die Tierhaltung, die Fütterung oder Maßnahmen im Artenschutz.

In der aktuellen Diskussion um Weltenergie und der weltweite Landwirtschaft der Zukunft stellt sich allerdings die Frage, ob der organisch-biologische Landbau für die aktuellen Herausforderungen die richtigen Strategien bereit hält. Unsere Einschätzung innerhalb des Bundesfachausschusses ist, dass:

- die Ideen, Werte und Prinzipien des organisch-biologischen Landbaus nach wie vor ihre Gültigkeit haben;
- der Biolandbau sich weiterentwickeln



Bei ihrer konstituierenden Sitzung auf dem Betrieb von Sepp Braun kamen die Ausschussmitglieder auch auf das Thema Energie zu sprechen. Hier tauschen sich einige von ihnen über die Heu- und Getreidetrocknungsanlage aus.

Der Bundesfachausschuss Grundlagenarbeit

Im Frühjahr beschloss das Bioland-Präsidium, einen Bundesfachausschuss zur Weiterentwicklung des organisch-biologischen Landbaus – kurz Bundesfachausschuss Grundlagenarbeit – einzurichten. Von dieser Arbeit möchten die Fachausschussmitglieder in Gruppenabenden berichten und mit Bioland-Mitgliedern ins Gespräch kommen. Dabei sollte bewertet werden, wo jeder einzelne in der Praxis steht und in welchen Bereichen der organisch-biologische Landbau weiterentwickelt werden sollte. Interessierte Gruppenvertreter und Mitglieder können sich an den Bundesfachausschuss wenden. Die Mitglieder sind:

- Sepp Braun, Tel.: 081 61/132 49, E-Mail: biolandhof.braun@t-online.de
- Kurt-Jürgen Hülshagen, Tel.: 081 61/711-3033, E-Mail: huelshagen@vzw.tum.de
- Jan Plagge, Tel.: 08 21/3 46 80 -131, E-Mail: JPlagge@bioland-beratung.de
- Uli Schumacher, Tel.: 045 39/88 80-200, E-Mail: gerold.rahmann@vti.bund.de
- Stephanie Stroidres, Tel.: 052 05/95 08-16, E-Mail: ulrich.schumacher@bioland.de
- Dietrich Vogelsang, Tel.: 0 57 32/17 28 48, E-Mail: gaertner@guellenburg.de

muss, ohne diese Prinzipien aufzugeben; ■ die Übersetzung dieser Prinzipien in das aktuelle Tun ein permanenter Prozess ist und regelmäßig überprüft und erneuert werden muss.

Wir haben uns als Arbeitsgruppe für die nächsten Jahre ehrgeizige Ziele gesetzt: ■ Wir wollen eine breite Diskussion zu den Werten und Prinzipien des Biolandbaus in den kommenden Winterveranstaltungen der Gruppen initiieren. Diese Diskussion soll uns bewusst machen, auf welche Entwicklungen wir als Bioland-Mitglieder und -Partner reagieren müssen und wie wir unseren Prinzipien treu bleiben können. Wir Mitglieder des Bundesfachausschusses wollen einen Beitrag dazu leisten, dass der Verband wahrnehmbarer Vorreiter für einen wert- und prinzipienorientierten Biolandbau bleibt.

■ Wir wollen das aktuelle Wissen und die Erfahrungen zur Bodenfruchtbarkeit und zum Ruscus-Test zusammenstellen und den Boden-Fruchtbarkeits-Check weiterentwickeln.

■ Wir wollen ein ganzheitlich-ökologisches Bewertungsschema für den organischen

nisch-biologischen Gesamtbetrieb entwickeln, um für die aktuellsten Herausforderungen prinzipiengerechte Lösungen ableiten zu können.

■ Wir wollen zur Kommunikation der gelebten Werte und Prinzipien des Biolandbaus bis hin zum Endverbraucher beitragen. ■ Wir wollen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, zum Beispiel Pilotbetriebsnetz, Klimawirkung, Energieeffizienz und Biodiversität ableiten sowie Werkzeuge für die Beratung und Arbeitsschwerpunkte im Verband schaffen.

Wir Ausschussmitglieder würden uns freuen, wenn möglichst viele Bioland-Gruppen im kommenden Winter diesen Impuls zur Arbeit an den Grundlagen des organisch-biologischen Landbaus aufnehmen. Weitere Anregungen, Ideen und Wünsche für unsere Arbeit nehmen wir von allen Bioland-Mitgliedern und -Partnern dankbar entgegen. Interessierte Gruppenvertreter melden sich bitte bei Jan Plagge oder einem Mitglied des Bundesfachausschusses.

Jan Plagge und Sepp Braun für den Bundesfachausschuss Grundlagenarbeit



Biokartoffeln: Qualität mit jedem Anbauschnitt

24 Seiten; Euro 22,80
ISBN: 978-3-934239-23-4

Amperregulierung - Vorbereitende Möglichkeiten

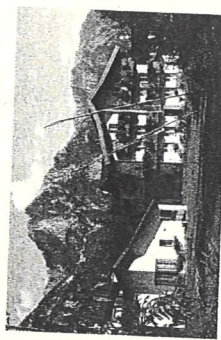
16 Seiten; Euro 17,80
ISBN: 978-3-934239-19-7

Biologischer Anbau von Tomaten

20 Seiten; Euro 7,-
ISBN: 978-3-934239-17-3

Gewinnspiel Biohotels Landpension Monika

■ Seit der Umstellung auf 100 Prozent Bio vor sieben Jahren punktet Familie Klimitsch bei den vielen Stammgästen mit dem Super-Bio-Frühstücksbuffet. Die Tafel lässt keinen Wunsch offen: Jeden Tag begeistert Monika ihre Hausgäste mit neuen Kreationen und Überraschungen. Schon früh am Morgen huschen die Klimitschs leise durchs Haus und kümmern sich um das so beliebte Frühstück. Alle kommen auf ihre Kosten, sowohl Frühaufrüher als auch Langschläfer. Bei Monika wollen die Feinschmecker die gemütlichen Frühstücksräume gar nicht mehr verlassen. Nach der ausgiebigen Schlemmerei erwartet die Gäste von Monika eine Vielzahl von Aktivitäten im wunderschönen Leutaschtal im Sommer wie im Winter. Und danach folgt die Entspannung in der hauseigenen Biodampfsauna oder Zirkustubensau. In der Landpension kommt jeder auf seine Kosten. Seit neuestem können die Gäste in zertifizierten elektromagnetischen Studios schlafen.



Bio-Landpension Monika
A- 6105 Leutasch, Tel.: +43(0)52146288, E-Mail: monika@biohotels.info, Internet: www.biohotels.info/monika

Verlosung

Die Landpension spendiert eine Woche mit Frühstück für zwei Personen. Einsendungen bis zum 22. September. Die Gewinnerin aus der August-Ausgabe ist Bianca Lange. Herzlichen Glückwunsch!

Bestellungen beim Bioland-Verlag,
Fax: 0 61 31/1 40 86-97 oder abo@bioland.de
Weitere Informationen unter: www.bioland-verlag.de